

Mündliche Überprüfung am 04. Juni 2014 11.30Uhr

Gesundheitsamt Stuttgart

Prüfling: S. S.

Prüferin: Fr. Dr. B. und eine Beisitzerin

Die Begrüßung durch Fr. Dr. B. war sehr freundlich – sie war mir bekannt von der schriftlichen Prüfung. Sie erklärte mir, dass ihre Prüfung sich zusammensetzt aus Fragen zu den Gesetzen, einer Anatomiefrage mit Bild, einer Frage zur Physiologie und einem Praxisfall.

Fragen zu den Gesetzen:

In welchem Gesetz sind die rechtlichen Grundlagen für HP festgelegt?

- HP-Gesetz vom 17.02.1939 –

Welche Paragraphen des IfSG sind für den HP wichtig?

- Paragraph 6 / 7 / 8 / 24 / 34 / 42 –

Was steht in §6?

- Bei Verdacht, Erkrankung oder Tod namentlich meldepflichtige Krankheiten -

Nennen sie einige daraus

- Habe alle genannt, mit Hinweis auf behandlungsbedürftige Tuberkulose –

Was steht in §7?

Für das Labor namentlich meldepflichtige Krankheiten –

Was haben diese Krankheiten gemeinsam ?

- Sie sind übertragbar auf den Menschen, nicht nur direkt vom Menschen, sondern auch vom Tier oder durch tierische Produkte. Und es besteht Behandlungsverbot für HP.

Anatomie vom Knie anhand eines Bildes:

- Die Ansicht ist von vorne mit entfernter Patella, so dass Sicht auf die Kreuzbänder besteht: Vorderes und hinteres Kreuzband, beide Menisci, die Seitenbänder, Fibula und Tibia. Ich sollte dann noch sagen, um welches Knie es sich handelt. Da die Fibula auf dem Bild links abgebildet war, handelt es sich um das rechte Knie.

Welche Aufgaben hat die Niere?

- Regulation des Elektrolythaushalts
- Regulation des Säure-Basen-Haushalts
- Ausleitung harnpflichtiger Substanzen, Medikamente und sonstiger Stoffwechselprodukte
- Flüssigkeitshaushalt (extrazellulär)

- Endokrine Aufgaben (Erythropoetin + D-Hormon)
- Regulierung des Blutdrucks (RAAS)

Was können Sie untersuchen?

- Am einfachsten kann ich eine Urinuntersuchung mit dem Stick machen
- Ich habe die einzelnen Parameter aufgezählt und erklärt, was diese bedeuten können.

Wann können wir noch Erythrozyten im Urin finden?

- Bei Patienten, die Marcumar einnehmen
- Wenn eine Patientin ihre Periode hat
- Physiologisch nach großer körperlicher Anstrengung

Nun kommen wir zum Fallbeispiel:

Kommt eine 18 jährige Patientin, sehr schlank, klagt über Verstopfung. Sie hat eine flaumartige Behaarung an den Armen.

Ich musste gleich an Anorexie denken und fragte die Patientin nach Ernährung und Bewegung.

Als ich nach der Periode fragte, antwortete Fr. Dr. B.: sie nimmt die Pille und es ist alles ok.

Ich teilte ihr meinen Verdacht mit und begründete das.

Was können Sie denn noch untersuchen?

Blutdruck messen. Aber Fr. Dr. B. möchte etwas anderes hören. Oh, ja, nach gefühlten 30 Minuten fiel der Groschen:

„*Wiegen*“! BMI unter 17

Was können Sie tun?

Jetzt kam ich ins Schleudern. Ich weiß, dass keine Krankheitseinsicht besteht und die Patientin volljährig ist. Und es besteht eventuell Suizidgefahr – wenn nicht Gefahr durch die Unterernährung allein schon droht.

Mich mit Ihrem Hausarzt in Verbindung setzen – darf ich nicht. Mit der Mutter – bringt nichts und darf ich auch nicht.

Aber was ich tun kann, wenn sich mein Verdacht bestätigt, ist mir nicht ganz klar. Ich spürte eine leichte Verzweiflung aufkommen. War ich gerade dabei meine Prüfung zu verhaufen?

Nehmen wir einen anderen Fall:

Ein Mann kommt in Ihre Praxis. Ihm ist geht es nicht gut und ihm ist schwindlig. Er hat einen Blutdruck von 190/100.

Der Blutdruck kann eine Momentaufnahme sein, weil der Mann vielleicht die Treppe zur Praxis hochgelaufen ist oder weil er aufgeregt ist. Die Blutdruckmessung muss auf jeden Fall noch zweimal an unterschiedlichen Tagen wiederholt werden, um eine eindeutige Diagnose „ Bluthochdruck zu stellen.

Ich dachte nun, dass sie von mir eine Anamnese und eine Differentialdiagnose erwartet. Es könnte ja auch ein Notfall sein! – Aber Frau Dr. B. wollte nur hören, dass ich die Blutdruckmessung nach einiger Zeit noch einmal wiederhole. Es könnte ja auch eine Fehlmessung gewesen sein.

Ich wurde dann nach draußen gebeten. Die Wartezeit betrug sicher nur ein paar Minuten, aber ich hatte kein gutes Gefühl – wegen der Praxisfragen.

Ich wurde Hereingerufen und Fr. Dr. B. bat mich Platz zu nehmen:

Wir möchte Sie nicht lange in Ungewissheit lassen: Sie haben bestanden!!

Sie meinte, ich hätte ein gutes Wissen und könnte auch gut Verknüpfungen herstellen – aber mit der Praxis, da ist noch Einiges zu tun! Sie hätten aber auch den Eindruck, dass ich verantwortungsbewußt genug wäre.

Ich weiß, es gibt noch viel zu tun und ich bin noch lange nicht am Ziel - aber ich bin so glücklich, dass der Druck erstmal von mir genommen wurde!!

Liebe Frau Ramos, vielen, vielen Dank für den spannenden Unterricht und die tolle Prüfungsvorbereitung. Ich glaube, ohne sie, hätte ich es auf Anhieb nicht so gut geschafft.